

MERIEBURGER ZEITUNG

Merieburger Korrespondent Mitteldeutsche Deutsche Nachrichten Merieburger Tageblatt (Preisblatt)
177. Jahrgang / Nr. 245
Merieburger Zeitung
Merieburger Korrespondent
Mitteldeutsche Deutsche Nachrichten
Merieburger Tageblatt (Preisblatt)
177. Jahrgang / Nr. 245
Merieburger Zeitung
Merieburger Korrespondent
Mitteldeutsche Deutsche Nachrichten
Merieburger Tageblatt (Preisblatt)

Die Kriegslage am gelben Fluß
Japan beseitigt Flankenbedrohung?
Großangelegte chinesische Gegenoffensive mißlingt — Stellungskrieg bei Schanghai

Das Kriegsbild, das die Nachrichten aus dem Fernen Osten vermitteln, zeigt noch immer die gleichen charakteristischen Stimmungsrichtungen bei Schanghai, weitgehend, zum überwindlichen Vorstoß der japanischen Armeen an der Nordfront. Nach wie vor haben die Japaner die Initiative, sie bestimmen den Gang der Kriegshandlung. Das wurde besonders klar, als in der vorigen Woche die Chinesen ihre Offensive versuchten, durch eine großangelegte Offensive die verlorenen Positionen bei Schanghai zurückzugewinnen. Dieser Versuch ist vollkommen mißglückt, er folgte den Chinesen ungeheure Opfer an Menschenleben und Kriegsmaterial. Das Ziel der japanischen Gegenoffensive besteht aus offenbar darin, die aus dem Norden kommenden Truppen bei Schanghai, die sonst vielfach in die bedrohten Nordprovinzen zur Hilfe eilen würden, nicht nur an diese Front zu binden, sondern sie auch durch eine zweifache Vermittlungsmöglichkeit zu entlasten. Infolge widriger atmosphärischer Umstände ist dieses Unternehmen zwar für die Japaner gleichfalls sehr kostspielig, aber es wird damit doch erreicht, daß die Fronten in der Gegend durch die aus der Tiefe kommenden Abteilungen, die ihr zugewandene Aufgabe in Nordchina ziemlich ungehindert erfüllen kann.

Als vorläufiges strategisches Ziel in Nordchina wurde von den Japanern der Dongsho bezeichnet, jener gewaltige Strom, der wegen der mangelhaften Hochwasserschwächen auch Gelber Fluß genannt wird, der im Ausgange Ostsee entspringt, die Mongolei durchquert und dann in einem mächtigen Nordfließen die große chinesische Ebene durchfließt, um schließlich im Golf von Tschifu zu münden. Die Hochlagen umfassen im wesentlichen die Provinzen Schansi und Szechuan, außerdem Teile der Provinzen Schantung und Honan. Von diesem großen Gebiet ist Szechuan schon fast ganz in japanischer Hand. Aber auch der Dongsho selber ist am westlichen Ende seines Bogens von den japanischen Truppen bereits erreicht, nämlich bei Baotau, dem Endpunkt der Eisenbahnlinie Peking—Suwan, die sich nördlich im japanischen Besitz ist. Durch die Einnahme von Baotau wurde zugleich die Wasserstraße des Dongsho für rote Transporte an der Mongolei nach den Kampfgebieten in Honan und Schantung gesperrt. Nur ein paar Tausend Kilometer trennt die Sonnerie noch von dem wichtigen Endpunkt des Dongsho-Bogens, nämlich von Tsinan, der Hauptstadt der Provinz Schantung, deren Gouverneur sich noch im letzten Augenblick auf die chinesische Seite geschlagen hat.

Beide Punkte, Baotau und Tsinan, bezeichnen zugleich die äußerste linke und rechte Flanke der sich am Dongsho bewegenden Front. Die rechte Flanke stützt an die von Sowjet-

London sieht sehr schwarz
Zusammenbruch der Verhandlungen?
Nichteinmischungsausschuß nach ergebnisloser Sitzung heute wieder beisammen

Die gestrige Sitzung des Nichteinmischungsausschusses wurde ergebnislos abgebrochen. Die nächste Sitzung ist für heute nachmittags, 15.30 Uhr, anberaumt worden. Die Ausdrücke deuten sich ausschließlich auf die Frage, ob der französische oder der alte britische Plan zur Aussprache stehe. Eine Einigung hierüber konnte nicht erzielt werden. Die Londoner Morgenblätter bezeichnen nach der gestrigen Sitzung des durch Moskauer Konsequent behinderten Nichteinmischungsausschusses die Lage sehr schwarz. Die Mächte rechnen kaum noch damit, daß ein Zusammenbruch der Verhandlungen vermieden werden kann, nachdem Sowjetland seinen bekräftigten Standpunkt beibehalten hat. Die meisten Mächte erklären, der Stand der Dinge sei jetzt genau wie im vergangenen Juli.

„Daily Mail“ berichtet in großer Aufmerksamkeit, daß der Nichteinmischungsausschuß nach dem Zusammenbruch stehe. Wenn, so meinet der diplomatische Korrespondent des „Times“, das gestern Abend noch mit Chamberlain über die entstandene Lage gesprochen, und im Foreign Office hätten die Beamten mehrere Stunden hindurch die Beratungen gehalten. Eben wurde vor der heutigen Sitzung mit dem französischen Botschafter und anderen Vertretern im Nichteinmischungsausschuß sprechen in der Hoffnung, daß doch noch ein neuer Weg gefunden werde. Sowjetland habe sich in der Dienstaufstellung noch weniger kompromittiert und noch entschlossener gezeigt. Meinungsverschiedenheiten hervorzuweisen, als im vergangenen Juli. Der Sowjetbotschafter Malinkin habe nur ein Ziel gehabt, nämlich, jede Offensivplanung eine Einigung zu verhindern, wenn er erklärt habe, daß eine Untersuchung der Streitfragen in der Hoffnung zur Entscheidung aller Streitigkeiten in Frage komme. Im Letztresultat warnt das „Daily Mail“ davor, sich nicht in eine Lage hineinstecken zu lassen, in der England die Interessen auf dem Spiel hat. England sei durch seine früheren Vereinbarungen für „kollektive Sicherheit“ in die spanische Angelegenheit hineingezogen worden. Bereits im vergangenen Juli habe der Moskauer Botschafter den britischen Stützpunkt an zu torpedieren. Wenn nicht seine Ansichten auf eine Einigung befänden, so solle England sich aus der ganzen Affäre fernhalten.

Die Nationalen besetzen Villavieja
Bolschewistenflucht nach Gijon
Gestern der erfolgreichste Tag während der Asturien-Offensive für die Nationalen

Der Frontberichterstattung des nationalspanischen Hauptquartiers in Salamanca teilte mit, daß die erfolgreichste Tag während der ganzen Asturien-Offensive gewesen ist. Von der Provinz Asturien sind bis jetzt 2178 Quadratkilometer besetzt worden. Die Dolenzstadt Villavieja, die gestern von den Bolschewisten eingenommen wurde, ist von den Nationalen wieder erobert worden als eine der besten Erfolge, da der Gegner durch die Schwelcheit des nationalen Vormarsches überlastet wurde und seine Zeit mehr fand, das gesamte Verteidigungssystem durchzuführen. Die Nationalen sind vier Kilometer über Villavieja hinaus nach Westen vorgedrungen und befinden sich 14 Kilometer Asturien und 23 Kilometer Dolenz von Gijon entfernt. Die Nationalen besetzen immer neues Gelände.

In allen Dörfern wurden die fliehenden Truppen begesstert und mit erheblichen Armen von der Bevölkerung empfangen. Der Rückzugsbefehl der Bolschewisten wurde infolge des schnellen Vormarsches der Nationalen nirgendwo durchgeführt. In Salamanca, in Coruña und in anderen bedrohten Ortschaften wurden Freiwildere von der Bevölkerung vertrieben und Volkswachen aufgestellt. Die Zahl der Überlebenden geht in die Hunderte. Viele berichten, daß ihre Führer sie zum Morden befohlen und ihnen vorgezogen hätten, zu sterben als die Flucht zu wagen.

Der französische Ministerpräsident, auf dem Delos über die außenpolitische Lage Bericht erstattete, bestimmte als Vertreter der französischen Regierung auf der Brüssel-Konferenz Außenminister Delos und Unterstaatssekretär de Tessan. Der japanische Außenminister Hirota erklärte in einem Interview, daß Japan für den Fall von einflussreichen Einwirkungen während der Brüssel-Konferenz bereit sei, falls die Konferenz etwas Derartiges beschließen sollte.

Der französische Ministerpräsident, auf dem Delos über die außenpolitische Lage Bericht erstattete, bestimmte als Vertreter der französischen Regierung auf der Brüssel-Konferenz Außenminister Delos und Unterstaatssekretär de Tessan. Der japanische Außenminister Hirota erklärte in einem Interview, daß Japan für den Fall von einflussreichen Einwirkungen während der Brüssel-Konferenz bereit sei, falls die Konferenz etwas Derartiges beschließen sollte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019371020-16/fragment/page=0001

Einladung Mussolinis an die Partei

Rudolf Heß fährt nach Rom

Teilnahme an den großen Veranstaltungen aus Anlaß des 15. Jahrestages des Marsches auf Rom

Der italienische Reichsführer Adolf Hitler befehlet seinen Stellvertreter des Führers, um ihm im Auftrag des Duce dessen Bitte um persönliche Einladung...

denfalls Kreisgericht Ende Mai d. J. vernommen werden worden und in Gibraltar im August...

Gefallenen Ehrung der Beamten

Ehrenurkunde für Dr. Fried. Auf der gestrigen Vormittagskammer des 1. Ausführenden Beamtenrates in München wurde...

General der Flieger Staatssekretär Witt, Generalleutnant Eimhoff und Generalmajor...

Ein Protestschreiben an Dr. Hodza

Lügenmeldungen richtiggestellt

Maßregelung der tschechoslowakischen Polizisten in Teplitz-Schönbau verlangt

Die tschechoslowakischen Vorfälle in Teplitz-Schönbau, wo tschechoslowakische Polizei...

fen wurde, als ich den Abgeordneten Karl Hermann Franz verteidigen wollte...

Abgeordneter Karl Hermann Franz: Ich habe mich bei meiner Verhaftung auf der Polizeikommission nicht nur beschwert...

Der parlamentarische Klub der Abgeordneten und Senatoren der Endenbenedicten...

Ausstellung „Der ewige Jude“

Eröffnung am 8. November in München.

Am 8. November wird in München die große Wanderausstellung „Der ewige Jude“ eröffnet...

Die erste Abteilung behandelt die Judenfrage auf anthropologischer Grundlage. Es wird weiter ihr verbrecherisches Treiben...

Einmalige Kapitalsteuer in Italien

Unter dem Vorbehalt Mussolinis genehmigte der italienische Reichsführer eine einmalige zehnprozentige Kapitalsteuer auf Aktiengewinn...

Jugend als Brücke

Francois-Poncet und von Schirach über die deutsch-französische Verständigung

Das neue Heft des Führerorgans der nationalsozialistischen Jugend „Wille und Macht“ ist der deutsch-französischen Verständigung gewidmet...

Die Generationen, die einmal Brüder haben sollen, werden, dazu beitragen, die beiden Hälften des Reiches...

Entspannung in Jerusalem

Der Ausnahmestand in Jerusalem wurde am Dienstag des Abends aufgehoben. Eine ständige Durchsuchung sämtlicher Häuser in Stadt...

Der französische Reichsführer Francois-Poncet weist in seinem Vortrag darauf hin, daß die persönlichen Beziehungen...

Das Wort v. Schirach erklärt in seinem „Wille und Macht“, daß die zu erfolgreich begonnene Verständigung...

Kommunisten-Akademie

Die französische Kommunistenpartei hat jetzt ihren Plan bekannt, in der Umgebung von Paris eine Kommunisten-Akademie zu errichten...

Der Reichsführer hebt die große Bedeutung des Einberufenerkenntnisses hervor, die Meinung des Volkes und die Förderung des Volkswillens...

Weniger ist die Zahl der Polen in Holland, Rumänien und in Italien. Eine wesentliche Vermehrung erfuhr das Auslandspolen...

Durchsuchung der Pariser Sowjetvilla abgelehnt

Die Frau des kürzlich entlassenen Generalrats von Müller erwidert jetzt auf ihre an die Durchsuchung einer der Pariser Sowjetvillen abgelehnten Bitte...

Der Weltverband der Auslandspolen, der im Jahre 1934 mit dem Dr. Weisbach gegründet wurde...

Die Freizeiten, die die Polen in Deutschland genießen, sind nicht gering. Nur von Frankreich her sind sie reduziert worden...

Türken-General verabschiedet

Während der türkischen Wahlen bei Smyrna wurde, wie er jetzt bekannt wird, General Mustafa, der die Truppen der blauen Partei kommandierte...

Verständlich wird der in verhältnismäßig kurzer Zeit durchgeführte Aufbau des Verbandes, wenn man weiß, in welcher kurzen Annäherung der Verband nicht nur die Unterstützung...

Die Freizeiten, die die Polen in Deutschland genießen, sind nicht gering. Nur von Frankreich her sind sie reduziert worden...

Morgens und erst recht abends

Chlorodont

Advertisement for Chlorodont toothpaste, featuring the brand name and a small illustration.

Die hiesigen auslandspolnischen Volksgruppen sind in Frankreich, Belgien, Tschechoslowakei, Dänemark (vor allem auch in unferer Grenzregion mittelbun-

Die Freizeiten, die die Polen in Deutschland genießen, sind nicht gering. Nur von Frankreich her sind sie reduziert worden...

Nach Mitteilung der „London Gazette“ hat die britische Regierung die Teilnahme in Verbindung mit der internationalen Konferenz...



Kanner Abend

mit allseitiger Gemütlichkeit.

Wenn der Ofen so gemächlich
Und mit sanftem Rauschen brennt,
Ist ein jeder gern sich gütlich,
Je nach Lust und Temperament.

Reiter schmeichelt am Kaminwärmer,
Schauter auf dem Kamin
Strich an einem Seelenwärmer,
Denn sie fürchtet Frost und Schnee.

Reim Momme sitzt das Stübchen,
Schwauelt in Strohessig und -Leh,
Für das liebe alte Mädchen
Wär es nun wohl auch bald fest ...

Und die Lampe brennt so trauisch
Durch das wohnliche Gemach,
Jeder träumt nun höchst besinnlich
Dem verlassenen Tage nach.

Am den heißen warme Schlorren
Und im Rauch Fuhrriedenheit,
Von da draußen kommt verworren
Und gekämpft der Schlag der Zeit.

Denn des Lebens wilde Wellen
Drängen nicht in diesen Kreis,
Sie zerfließen und zerfließen
Und sie schwimmen wieder fort.

Ja, Probleme und Beschwerden
Kann man nicht in diesem Kreis,
Jedenfalls nicht's so schon werden,
Aufregung ist ungesund ...

Noch bogen bei vollem Mogen ...
Denn das Abendrot noch rötet,
Wein, was soll man sich da pflegen!
Man verbannt und löst und ruht.

Endlich so am heißen jenseit
Setzt sich Kater zum Gefeuch
Und er brüht die Beere
Noch dem warmen Federpfeil.

Mutter, macht noch Toilette,
Spricht dem: Süßigkeit, es ist Zeit ...
Sie begibt sich still zu Bette,
Und sie gähnt vor Müdigkeit.

Süßchen fließt noch eine Weile
Von der Pflanze im Roman,
Und dann schliefst sie ohne Gähne
Seufzend auch in ihren Traum.

Sich im Traum noch Glocken klingen,
Ob das Hochzeitsglocken sind?
Wird es ihr doch noch gelingen? ...
Alles Gute, liebes Kind! Stb.

Drei ganz gefährliche Burschen

15 Raubüberfälle kommen auf das Konto der Verbrecher. — Streifjäger im Geiseltal, nach Merseburg und Weißenfels. — Wie die Verhaftung der Komplizen gelang.

Wir berichteten bereits im Artikel unserer Dienst-Ausgabe kurz über die Verhaftung einer dreiföpfigen Einbrecherbande, die durch das vorbildliche Zusammenarbeiten der Beamten der Orts-polizeibehörde Hedra in Braunsdorf mit den zuständigen Gendarmenbeamten gelang. Diese drei ganz gefährlichen Burschen schredten, wie ein von ihnen in Hedra ausgeführter Raubüberfall zeigt, vor nichts zurück. Ihrem Treiben, durch das sie das ganze Geiseltal unsicher machten, ist nun durch das schnelle Zusammen der Polizei ein rasches Ende gesetzt worden. Aber die verschiedenen Raubzüge der Bande, der auch einige Diebstähle und Verabungen in Merseburg und Weißenfels nachgewiesen werden konnte, und die näheren Umstände ihrer Verhaftung erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Sonntagsabend befand sich der Wirtschaftsgastwirt Schm. im Bednarer Gemeindegasthof. Am Laufe des Abends gesellte sich zu ihm der 20jährige Albin Karl aus Hedra und erzählte dem Schm., der sich nach einer neuen Stelle umtat, er könne ihm gleich zu einer solchen verhelfen. Der Wirtschaftsgastwirt verließ mit Karl das Lokal. An der Nähe der alten Schule fiel ein Mann, der 20jährige Fritz Bruner aus Krumpa, über Schm. her und schlug mit einem starken Birtenstiel auf Schm. ein. Bei diesem kam er aber an den Unrechten, denn der überfallene Schm. wehrte nicht nur den Angriff ab, sondern warf auch Bruner auf den Boden. Doch gelang es G. zu flüchten.

Der Überfallene, von dem Albin Karl sagte, daß er in der fröhlichen Zeit 200 RM. bei ihm trug, erkrankte Anseine. Albin Karl wurde daraufhin verhaftet. Bei der Vernehmung gestand er nach anfänglichem Weigern auch noch verschiedene andere Straftaten an. Auf Grund dieses Geständnisses wurde Fritz Bruner und schließlich auch noch der 20jährige Walter Probst aus Schortau gleichfalls verhaftet. Bruner wurde im Zankel, Probst, wie schon berichtet, beim Eislaten festgenommen.

Es liegen nicht weniger als etwa 15 Straffälle vor. So wurde am 4. Oktober in Hedra ein Zigarettenautomat seines Inhalts beraubt. In der gleichen Nacht verübten die Gauner, in der Gemarkung Hedra einen Schokoladenautomaten zu entleeren. Vier etwa drei Wochen herabstiegen sie in St. Illich einen Kugelstosapparat und vor ungefähr zwei Monaten drangen sie in die Laube eines Schrebergartens in Kämmeris ein und stahlen 80 RM. Aus diesem Gestalt in Kämmeris ließen die Verbrecher einen Schokoladenautomaten mitgehen. In einem Gestalt in Geiseltal ist er

beuteten die Gauner Schokolade, Zigaretten und Kaugelb. Durch ein Treibriemenloch gelangte die Verbrecherbande in die Windmühle des Einwohnern G. aus Schortau. Sie erbeuteten dort etwa 90 RM. Bereits im März waren sie auch in das Wohnhaus des G. eingedrungen. Dort entwendeten sie eine Solafalste mit 140 RM. Auch das neue Wertgebinde in Lüpfendort wurde heimlich. Aus einer Baubude entwendeten sie Schmitteln mit 22 RM. Den Diebstahl einer größeren Geldsumme aus dem gleichen Raum betreiben sie. Wohl hätte dort am Tage vorher ein Saal mit Lohngebern gestanden. Er sei aber am nächsten Tage verschwinden gewesen. Doch gehen sie zu, spielen noch einmal von dort zwei bis drei Mark bei einem erneuten Einbruch mitgenommen zu haben.

Es ist bezeichnend für die gemeine Sinnesart der Verbrecher, daß sie sogar auf ihren Statfreund, einen völlig ahnungslosen Händler aus Hedra, einen Raubüberfall ausführten. Sie stahlen ihm, als er gerade schlief, sein Notizbuch, in dem sie Geld vermuteten. Ferner drangen sie in den Keller des Händlers ein, aber auch dort mußten sie mit leeren Händen abziehen. Darauf lauerten die Täter, durch die Mißerfolge wütend geworden, an einem anderen Abend den Händler auf, um ihn mit einem Knüttel niederzuschlagen und auszuroben. Glücklicherweise kehrte der Händler an diesem Abend nicht in sein Anwesen zurück und konnte so dem Anschlag entgehen.

Mehr Erfolg hatten die Gauner bei einem Raubzug in Weißenfels. Auf dem Lehrmarkt entwendeten sie aus verschiedenen Buden allerlei Kleidungsstücke. In Merseburg haben sie außer Automaten auch Autos gestohlen, so daß eine ganze Reihe Entführungen und Verabungen durch die Verhaftung der Verbrecherbeklachten nun ihre Auflösung finden wird.

Walttrafungen und der Bordante nicht mehr hindurchkommen. Er drehte dabei und fuhr auf die andere Straßenseite in den Straßengraben. Der Lastwagen wurde beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. Der LKW soll auf den dichten Rebel zurückzuführen sein.

Familienchronik

der „Merseburger Zeitung“.

Am Donnerstag begehrt der durch seine langjährige Tätigkeit in Stadt und Land wohlbekannte Bürovorsteher Otto Bauer, Seiffnerstraße 7, den 15. Geburtstag. Er ist am 21. Oktober 1892 in Raundorf im Geiseltal geboren und hat fast seine ganze Lebenszeit in Merseburg verbracht. Trotz hohen Alters ist der Jubilar noch unermüdlich tätig. Wir wünschen dem pflichterfüllten, deutschen Mann einen weiteren gesegneten Lebensabend!

Für das Winterhilfswert

Merseburger Kleingärtner spenden Obst und Gemüse.

Auch die Kleingärtner wollen beitragen zum großen Winterhilfswert, stellen sich in den Dienst der Volksgemeinschaft. Auf Veranlassung der Stadtruppeneleitung im Kleingärtnerverband Deutschlands wurde in diesen Tagen in den Kleingartenvereinen Merseburgs eine Sammlung

Puppenwagen

Rinderwagen-Spezialgeschäft

Weißener Straße 3

von Gartenerzeugnissen durchgeführt. Die Kleingärtner folgten gern dem Appell und spenden im großen Maß Obst und Gemüse; dies konnte ihnen um so leichter fallen, als in diesem Jahre die Ernte sehr gut war. Am 20. und 21. wird die Spende von den Gartenvereinen dem HdB. Seinaer Straße 2, zugeführt.

Der Nebel täuschte

Lastkraftwagen im Straßengraben.

Am Dienstag, gegen 7 Uhr, befuhr ein Lastkraftwagen die Straßenseite in Richtung Halle. Dem kam ein anderer Lastkraftwagen entgegen. Ein 150 Meter hinter dem Sportplatz glaubte der in Richtung Halle fahrende Lastkraftwagenführer, zwischen dem ihm entgegenkommenden



Professor Eddy Mey.

Die gefeierte Pianistin spielt heute abend im Schloßgartenal im Rahmen des Konzertes der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

*** Die Domuhr leht. Sehr zum Leidwesen der Umwohner ist die Uhr des Domes wegen notwendiger Reparaturen seit Montag außer Dienst gesetzt. Voraussichtlich wird Anfang nächster Woche der vertraute Klang der Uhr uns wieder erfreuen.

Eine neue Rauch-Epoche hat begonnen!

Wirkliche Freude am Rauchen

kann man nur haben, wenn man langsam u. bedächtig

— wirklich gute Cigaretten

Zug für Zug genießt. Das

ist überdies bekömmlicher

als hastig-nervöses „Paf-

fen“. Eine ATIKAH — so mit

Verstand geraucht — wird

auch Ihnen die Freude am

„neuen Rauchen“ schenken

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK
in die neue Rauch-Epoche

5 Pf



Deutsche Zukunftsaufgabe:

Planvolle Berufserziehung

Ihr Sinn und ihre Bedeutung.

„Wer sich bemüht in dieser Welt, um den Willen Gottes Stärke.“

„Wer ist, wofür er ist, und was er ist, und worin er ist.“

„Was ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Staatserziehung und Hindernisse...“

„Wer lernen sie alle, diese hohen Staatsberufsaufgaben...“

„Der, der nicht will, der ist nicht...“

„Was ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„So mußte der...“

„Jugendunterricht eines ganzen Volkes...“

„Ein neues Gesetz...“

„Das ist nichts, das Volk ist alles!“

„Dieser vom Führer aufgestellte Grundsatz wurde...“

„Denken wir in diesem Sinne das Gesamtwort...“

„Wir haben in diesen Tagen den Winterarbeitsplan für...“

„das Berufserziehungswerk der DAf.“

Eine Umgebung zur Eröffnung der Berufserziehung der DAf.

„Die alle folgenden aufmerksamen des Wortes des Gau-Berufsausschusses...“

„Berufserziehung und Leistungsgemeinschaft...“

„Nicht nur, daß wir uns freudig von den...“

„So dient der Erfüllung des persönlichen...“

„Kreisleiter Dr. Riffenburg...“

„benutzt die Gelegenheit, die den Männern der...“

Annahme von Freiwilligen

die im Herbst 1938 in die Wehrmacht eintreten wollen.

Das Wehrkreiskommando IV teilt mit:

1. Alle Truppendeile der Wehrmacht nehmen in den Monaten Oktober, November und Dezember...“

2. Eine Mindestkörpergröße von 180 Zentimeter...“

3. Die Wehrkrafttauglichkeit (Wehrkrafttauglichkeitsprüfung)...“

4. Die Wehrkrafttauglichkeit wird festgestellt durch...“

5. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis 5. Februar 1938...“

6. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

7. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

8. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

9. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

10. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

11. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

12. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

13. Die Wehrkrafttauglichkeit ist bis zum Ende des Jahres...“

Deutscher Arbeitskreis für Jungen und die besonders auf den Sinn der Arbeit an sich selbst hinzuwirken.

„Ausscheidung auf die einheitliche Idee...“

„der das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„das Volk in den Mittelpunkt aller Dinge stellt...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“

„Es ist die Aufgabe der Berufserziehung...“



Merseburg macht eine Verjüngungskur

Bilder, die Vergangenheit werden

Die Teufelstümpelbrücke und die Jüdenbrücke. — In der Hindenburgstraße. — Der Bahnhofsvorplatz. Die „Langen Scheunen“. — Ein Häuschen hinterm Rathaus.

Die tausendjährige Stadt lebt gegenwärtig, baulich gesehen, in einer revolutionären Epoche. Wohl leben sie in einer verhältnismäßig so jungen Zeit in seiner Geschichte...

Sehen wir einmal ab von den großen Bauten im Westen und Norden, die neue große Wohnviertel entstehen lassen oder lassen. So ist das einflussreichste Merkmal der Änderung der Stadt die Kanalisierung der Saale...



Müller's Hotel schloß seine Porten.

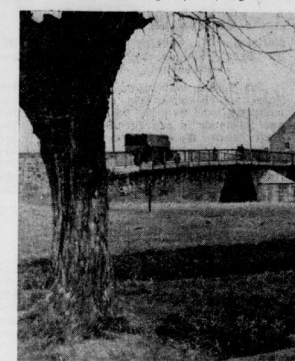
Irrenstraßen abgebrochen werden wird. Für alle Merseburger ist der Platz besonders schmerzhaft, denn auf dem Teufelstümpel hat so mancher den Einsatz erlernt.

Der zweite große Umbau im Stadtbild, oder besser gesagt an seiner Peripherie, ist man an der Forstenerie begonnen worden. Hier wird zu unler alter Straße die „Hohe Brücke“ erhalten bleiben, nur die Jüdenbrücke weicht der neuen Zeit.

Am Nordende her rückt der Umbau der Reichsbahnstraße näher an die Stadt heran. Wir wissen nicht, wie weit bei den Elektrifizierungsarbeiten auch eine Verbreiterung des Bahndammes in Aussicht genommen ist.

Aber noch größere Bedeutung kommt der Schaffung eines großen Bahnhofsvorplatzes zu, der entsprechend dem neuen Bahnhofsgelände eine repräsentativen Charakter erhalten wird, gibt er doch im Verein mit Bahnhof und Post die Willensstärke der Stadt ab, die hier den Gait begründet.

— um das Beste herauszuholen — einen Künstlerwettbewerb auszusprechen? An Anbetracht der Gesamtkosten, die die Stadt hier aufwenden, würde wohl auch diese Ausgabe ersparnisch sein.



Die Teufelstümpelbrücke weicht dem Saale-Kanal.

im Dritten Reich zu höchster Leistung verpflichtet. Zwei große Grundstücke werden veräußert. Da ist zunächst „Müller's Hotel“, es nannte sich einst „Erlös Hotel am Platz“.

Als diese große Änderung durchgeführt, so wird mander alte Freund Merseburgs bei seinem Eintreffen die alte Stadt nicht wiedererkennen. Aber einige Schönheitsfehler in unmittelbarer Nähe des Platzes müssen beseitigt werden.



Hindenburgstraße: Bäume und Vorgärten verschwinden.

stalle in der Wolf-Sittler-Straße die bühliche Wandmauer nach dem Postportalen, deren unübliche Einflutung verschwinden, indem dieser Garten mit einem zweckmäßigen Bau besetzt wird.

Auch den Resten der „Langen Scheunen“ an der Raumburger Straße schlägt bald die letzte

Stunde. So große zusammenhängende Scheunenwerke bilden auch eine Seitenstraße. Sie wurden in Merseburg auf Befehl des Herzogs außerhalb der Tore der Stadt errichtet, da die großen Häuser in Merseburg zumeist in Scheunen ihren Anfang

genommen hatten. Bei der engen Bauweise in der Stadt war die Entfernung dieser Gebäude eine Notwendigkeit. Merseburg aber ist aus der Arbeiterstadt zur Beamten- und Arbeiterstadt geworden.

Werfen wir einen Blick in die innere Stadt, so haben wir auf das Haus am Eingang der Dabergstraße. Es bildet ein mit dem abgetrennten Galtshaus daring einen romantischen Winkel.

Inberührt aber von all dem Vergehen und Werden bleibt das historische Merseburg, daß in Dom und Schloß seinen baulichen

Ausdruck fand. Was hier Meister vor Jahrhunderten schufen, soll uns allzeit leuter Zeugnis aber auch Mahnung sein, in unserem Schaffen die Form zu finden, die einst kommende Generationen zu Übung vor unserer Können zwingt.

*** Matthias, Matthias, Matthias, Matthes, Matz, Matdes, Der „Band der Matthias und verwandter Namen“, eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Ziel der Erforschung aller Geschlechter ihrer Namensgruppe, hält seine Herbsttagung ab: in Berlin am 31. Oktober im „Wilschels Hof“, SVV 11, Anhalter Straße 12, nachmittags 15.30 Uhr; in Leipzig am 7. November im Lehrer-Vereinshaus, C1, Kramerstraße, nachmittags 14.30 Uhr.



Hinter dem Rathaus. Das Gehäuse in der Johanniststraße wird fallen.

Raue Wettermacher

Waren besser als ihre Haut.

Daß um die Ostfronte tritt herum meist die raubere Witterung einfließt, ist eine alte Erfahrung, aber warum der Volksmund gerade die drei kalenderheiligen Gallus, Hedwig und Lukas, die am Sonntag, Sonntag und Montag ihre Namenstage hatten, dafür verantwortlich macht, das wird schon seit alten Zeiten verborgener sein.

Glücklicherweise hat es aber am Sonntag nicht geregnet, denn St. Gallus ist auch unter die Propheten gegangen und es wird behauptet, „Wenn St. Gallus Brutten traut, it's mit dem Weine leer gefüllt.“

Das reimt sich zwar nicht, enthält aber doch eine ernste Mahnung, sich mit einem trüblichen Sauren einzuweisen, wenn Gallus mit Rüben (Ruten) kommt, da es dann zum nächsten Winter nur einen lauren Kräuter geben kann.

Das wie gesagt, die Gefahr ist diesmal bei dem trockenem Sonntag nicht sehr groß, und auch die näherliegende Prospektierung des gelittenen Tages ist nicht eingetroffen. Von dem wird nämlich behauptet, „St. Lukas kommt im Feld“, bringe also den ersten Frost mit. Vorherzeit waren wir darauf, denn bis dicht an den Gertierpunkt ist das Thermometer nachts bereits mehrfach gefallen, und die Mahnung, die alte Bauernregelung zum 21. Oktober anzuprüfen, zu Hefteln muß das Strauß herein, auch Schmeien Simon Suba drein, wird schon längst besetzt worden sein.

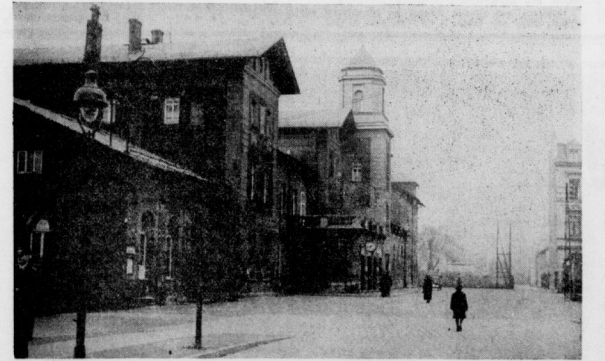
Kahl ist's im Garten geworden. Noch einige Ähren blühen, auch „Chrolanthemums“, wie der Merseburger gern sagt, und letzte, dunkle Oktoberrosen bringen rote Farbtönen in das bleiche Bild. Lange wird auch das nicht mehr dauern. St. Lukas kam zwar nicht gerade im Feld, im Gegenteil, er verhielte die beginnende Vereisung in der Natur durch einen schicksalhaften Sonnenchein. Doch kann das nicht darüber täuschen, daß es mit starken Schritten in den Winter neigt, wenn die drei rauben Wettermacher da waren.

Volle Namensnennung bei Fahrerflucht!

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei hat angeordnet, daß die Polizeibehörden von nun an auch bei Tagestreffen den vollen Namen und Nummern sowie die Wohnung der Straftäter angeben haben, die sich nach einem Unfall der Fahrerflucht schuldig gemacht haben und deswegen rechtskräftig gerichtlich besetzt und ausgewiesen worden sind.

Studium der Zahnheilkunde nicht gesperrt!

Aber den Zugang zum Studium der Zahnheilkunde bestreiten, wie zahlreiche Anfragen beweisen, Unklarheiten. Der Reichsjustizminister macht deshalb erneut darauf aufmerksam, daß die im Juni 1936 ausgeprochene Sperre des Neuzuganges zum zahnärztlichen Studium bereits im März 1937 wieder aufgehoben worden ist, so daß auch erstmalige Immatrikulationen für das Fach der Zahnheilkunde wieder stattfinden.



Zu eng geworden: Das Bahnhofsvorplatz.



Ein Stadtbild, das die Enten nicht mehr sehen werden. (Bilder: Klingebil 6)



Vor großen kommunalen Aufgaben

München. In der vom Bürgermeister Dr. Horn geleiteten öffentlichen Sitzung der Ratsherren wurde die Bürgerfeier, wie bisher, mit 500 Prozent festgesetzt...

einige weiteren 50 Stellen zwischen dem Adolfo-Teil der Kreisverwaltung und der Kreisverwaltung. Größere Zusatz an anderen Industrie-Veranstaltungen...

In Anbetracht an den Finanzbericht wurde eine Kostengrenzeausbildung beraten. Es steht in einem zweiten außerordentlichen Haushaltsgesetzentwurf eine Einnahme und Ausgabe von 40 000 Mark...

25jähriqes Kreisjubelium. Die Kreisverwaltung hat in der letzten Woche einen Festakt zum 25. Geburtstag des Reiches abgehalten...

Große Stunden für die Sanitäter. — Neumarkt. Der Sanitätsgang Neumarkt der freiwilligen Sanitätskolonne veranfaßte im Gasthof Schwann einen Unterhaltungsabend...

Luftschutzarbeit verdient Förderung

Gründungsfeier der Gemeindegruppe Rodbach. — Rodbach (Schlach). Der am Sonntag durchgeführte Abendveranstaltung der Kreisluftschutzverbandes war ein schöner Erfolg...

Zum 80. Geburtstag. — St. Michaels-Litisch. Der Himmofner Karl Metzger, Reibsbeger, begibt jetzt seinen 80. Geburtstag...

Lepziger Schlachtriegmarkt vom 19. Oktober. — Leipzig. Am 19. Oktober, 96 Bullen, 321 Kühe, 179 Färsen, 488 Kügel, 1863 Schafe, 1268 Schweine...

Table listing livestock market prices for various types of cattle, sheep, and pigs in Leipzig.

Weniger Aufgaben Da in Deinem Leben ja meistens Du, um so leeres und unruhiger wie Du Dein Leben erschaffen. Du bist Dich für die Gemeinhaft einsetzend!

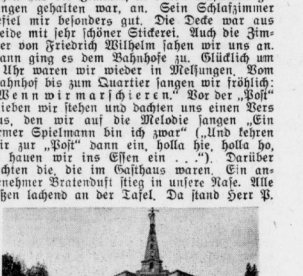
Entwicklung der Stadt. In, die eine größere Baustätigkeit erforderlich macht. Zur Zeit seien am Adolfo-Teil der Kreisverwaltung...



Die Fontäne an Adolfo-Teil der Kreisverwaltung.

über die Taufsteine und Wasserfall. Auch hier war es sehr schön. Immer weiter ging es mit dem Wasser bis zur Fontäne, die größer ist als eine Leuchte...

Herbstferien! Von - Pr. (16 J.), Meerburg. 'Wie schnell sind doch die Ferien um!' Sagt Hans und heißt dabei...



Die Raschel mit Wasserfall an Adolfo-Teil der Kreisverwaltung.

Herbstferien! Von Carl A. L., Wülfel (14 J.). Im Wandel eines großen Waldes lebte ein Eifenkönig. Raja hieß der König, die war die schönste Götze...

Herbstferien!

Von Carl A. L., Wülfel (14 J.). Am Wandel eines großen Waldes lebte ein Eifenkönig. Raja hieß der König...

Kartoffelferien!

Von Annemarie Sottentrott (18 J.), W. St. Ahd. Die letzte Sommerferie der Kinder sind die Kartoffelferien...

Die geraubte Eifenkönigin Ein Märchen.

Von Carl A. L., Wülfel (14 J.). In die schönste Grotze verwanzelt, und horte die Eifenkönigin in die Tiefe gezogen, und hinterlistig gerubt...

Rund um Erfurt

85. Geburtstag.

© **Sofia**. Frau Charlotte S h n t e, die zweite Gattin des Verstorbenen, wurde 85 Jahre alt. Sie erfreut sich noch geistiger und körperlicher Frische und verheiratet noch ihren Haushalt. Das war ganz natürlich!

Widwid von alten Wirkungsreisen.

© **Größt**. In einer schlichten Feierform verabschiedete sich Lehrer Hermann H ä b b e, der während neun Jahre hier gewirkt hat. Rinderbänder haben die Halle mit Blumen geschmückt. Vom Schloßbesitzer wurde dem Entschiedenen ein Jahres-Gedächtnis-Bild zur Erinnerung an die Größt anfertigt überreicht.

Einiges Kabarett mit Maxim Gorki.

© **Wiederakt**. Unter Fortführung von Maxim Gorki spielte hier das Kabarett „Alles für Gorki“. Ein ausgezeichnetes Programm unterteilt die vielen Stunden auf beste, die auf jede Weise einen schönen Sonntag erleben.

Zur goldenen Hochzeit.

© **Goldener**. Am Sonntag feierte der Bäckermeister und Bandwirt Otto S t u t z e und seine Frau Maria ein hundertjähriges Ehejubiläum bei guter Müdigkeit. Als Abfuß der

fröhlichen Feier erhielt das Jubelpaar als Hochzeitsgabe eine Bibel.

Sein Leben galt der Jugend.

© **Köhlen**. Im Alter von 86 Jahren starb hier der Lehrer August W ä g n e r, eine weit über die Grenzen unserer Heimat bekannte Persönlichkeit. Als der Schicksalstreiche willige 1871 zurückkam, erhielt er seine erste Lehrstelle in Köhleben, wo er bis an sein Lebensende gewirkt hat. Im Kreis Quersier ist der Bekanntheit als Hauptorganisator der freiwilligen Feuerwehren bekannt und auch als Schriftsteller und Pädagoge hatte er einen guten Ruf. 1910 wurde er pensioniert, aber da durch den Weltkrieg Mangel an Lehrkräften bestand, nahm er in Anerkennung der Verdienste und dieses damit ebenfalls seinen Ruhestand.

Für den Einzug bereit.

© **Köhlen**. In achtwöchiger Arbeit entstand hier das neue Arbeiterwohnhaus. Am Montagmorgen verließen nun die Arbeiterinnen, die am Aufbau halfen, wieder unseren Ort, um in ihre Heimstädte zurückzufahren. Die letzten Vorbereitungen am Bagger, die Wasserversorgung und die Verfertigung werden von einem demnächst hier einströmenden neuen Bauzug ausgeführt.

Mansfelder Land

Durch deutsches Blut geweiht

Die Gruppe des Reichsfeldwebels wurde gebildet. Sieben. Der Ortsverband überbringt ein Schreiben an den Ortsverband, das eine eingehende Besprechung am 20. Oktober nachmittags ab 8 Uhr im Saal des Ortsvereins stattfinden soll. Sehr gut war der Besuch. Die Gäste, die Vertreter der Partei und die Vertreter des Ortsvereins, wurden durch den Ortsvorsitzenden begrüßt. Der Ortsvorsitzende sprach über die Bedeutung der Partei, die die deutsche Jugend zu erobern hat. Er sprach von der Wichtigkeit der Arbeit, die die deutsche Jugend zu leisten hat, um die deutsche Nation zu erheben. Er sprach von der Wichtigkeit der Arbeit, die die deutsche Jugend zu leisten hat, um die deutsche Nation zu erheben. Er sprach von der Wichtigkeit der Arbeit, die die deutsche Jugend zu leisten hat, um die deutsche Nation zu erheben.

die Anwesenheit zu fördern. Die Teilnehmer haben sich über die Aufgaben der Partei und die Rolle der Jugend im Kampf für die Freiheit der deutschen Nation unterhalten. Die Teilnehmer haben sich über die Aufgaben der Partei und die Rolle der Jugend im Kampf für die Freiheit der deutschen Nation unterhalten. Die Teilnehmer haben sich über die Aufgaben der Partei und die Rolle der Jugend im Kampf für die Freiheit der deutschen Nation unterhalten.

der zahlreich erschienenen Gäste gelangte das Theaterstück „Hermann und Sieglinde“ zur Ausführung. Nach dem Theater konnte sich das Publikum beim Langtränken aus süßen Eingängen erholen.

Neue Bäume für die alten.

© **Unterbrüggen**. Die in der Oberbrüggen Straße stehenden Birnbäume sollen jetzt umgepflanzt und teilweise abgegeben werden. Interessierten haben sich auf der Gemeindeforence während der Dienststunden zu melden. Bisherig sind bereits die alten Bäume durch neue ersetzt worden. Da der Ertrag der alten Bäume schon an und für sich mindere gewesen ist, sind auch schon einmal Entwürfe entworfen worden, welche durch die Entpflanzung durchgeführt werden mußte, die Entpflanzung der Bäume nicht zu beschaffen.



90. Geburtstag eines Leigers.

© **Ein langjähriger** Mitarbeiter unserer Stadt. Gelegenheitsarbeiter H. W. Wilhelm M a r c q u a r d, Kreisgruppenleiter von 1870/71, feiert in Leipzig das 90. Geburtstag, formte am Dienstag seinen 90. Geburtstag feierte.

Ehrenvolle Auszeichnung.

© **Für eine fast** 50jährige ununterbrochene treue Tätigkeit im Staatsdienst wurde dem Bergoberleitor Kleinjohr, der bei dem hiesigen Bergamt tätig ist, durch den Führer und Kreisgruppenleiter am 18. Oktober ein Ehrenkreuz am Bande verliehen. Kleinjohr hat über 10 Kindern und ist in Leipzig zu Hause.

Zwei 40jährige Dienstjubiläen.

© **z. Oberleitor** Albert Rath, Hauptberuflicher Leiter der Kreisgruppe, feiert am 18. Oktober sein 40jähriges Dienstjubiläum. Er war in Leipzig tätig. Sein 40jähriges Dienstjubiläum feierte er am 18. Oktober. Er war in Leipzig tätig.

Fünfjähriger als Brandstifter.

© **Ein fünfjähriger** Junge, der mit Streichhölzern spielte, wurde bei einem Brand in der Stadt inhaftiert. Der Brand wurde durch das Spiel des Kindes verursacht. Das Kind wurde inhaftiert und wird für einige Zeit in der Anstalt bleiben.

General Schröder auf Inspektionsreisen im Mansfelder Land.

© **General Schröder**, Leiter der Kreisgruppe, hat während seiner Inspektionsreisen im Mansfelder Land verschiedene Veranstaltungen besucht. Er hat sich mit den Ortsleitern der Kreisgruppe über die Arbeit der Kreisgruppe informiert. Er hat sich mit den Ortsleitern der Kreisgruppe über die Arbeit der Kreisgruppe informiert.

Belohnung für einen guten Werk.

© **Ein Arbeiter** wurde für seine hervorragende Arbeit bei der Herstellung eines Werkstücks belohnt. Er hat sich für die Herstellung des Werkstücks besonders hervorgetan. Er hat sich für die Herstellung des Werkstücks besonders hervorgetan.

Bedürfnisse für Handwirtschafsbücher. Die Bücherei hat eine Anzahl neuer Bücher angeschafft, die für die Handwirtschafsbücher geeignet sind. Die Bücherei hat eine Anzahl neuer Bücher angeschafft, die für die Handwirtschafsbücher geeignet sind.

Der Haushaltsplan liegt ans.

© **Am Ende** der Haushaltsplan für das Jahr 1937 ist fertig. Der Haushaltsplan für das Jahr 1937 ist fertig. Der Haushaltsplan für das Jahr 1937 ist fertig.



70 Jahre Gendarmerei-Wachtmeister.

© **Ein 70jähriger** Wachtmeister feiert sein 70jähriges Dienstjubiläum. Er hat sich für die Gendarmerei in besonderer Weise hervorgetan. Er hat sich für die Gendarmerei in besonderer Weise hervorgetan.

40 Jahre Gendarmerei-Wachtmeister.

© **Ein 40jähriger** Wachtmeister feiert sein 40jähriges Dienstjubiläum. Er hat sich für die Gendarmerei in besonderer Weise hervorgetan. Er hat sich für die Gendarmerei in besonderer Weise hervorgetan.

Polizeiinspektor Sommer feiert.

© **Polizeiinspektor Sommer** feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er hat sich für die Polizei in besonderer Weise hervorgetan. Er hat sich für die Polizei in besonderer Weise hervorgetan.

Polizeiinspektor Sommer feiert.

© **Polizeiinspektor Sommer** feiert sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er hat sich für die Polizei in besonderer Weise hervorgetan. Er hat sich für die Polizei in besonderer Weise hervorgetan.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einmaltig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das Leitungsbüro überschreibt für 15 Pf. das einfache Wort in der Grundschrift 15 Pf., Mitteldeutschland Zeitung, Merseburg; Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; bürgerliche Wochenschrift, Halle; Saale-Zeitung, Halle; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt; bürgerliche Wochenschrift, Halle.

Jg. Mädchen
Sofort oder später...
16-18 Jahre...
für die...
Kaufmann...
Häufiges Hausmädchen...
Kaufmann...

Mädchen
Ehrlich, fleißig...
17-18 Jahre...
Kaufmann...

Damen- und Herrenkleidung
Kaufmann...

Trau
Kaufmann...

Küchlein
Kaufmann...

KÜCHLEIN
Die neuzellerte Küche soll nicht nur formschön und solide sein, sie muß auch sinnreich und praktisch ausgestattet sein und dadurch möglichst viel Arbeit ersparen helfen.
Marlick
Halle Am Alten Markt
Bekannt als preiswert und gut.

Kragen
Hauptverkaufsstelle
KRAGEN VOIGT
Merseburg

Kaufgeschäfte
Küchenherd
Autogen-Schweißapparat

Jg. Mädchen
Sofort oder später...
16-18 Jahre...
für die...
Kaufmann...
Häufiges Hausmädchen...
Kaufmann...

Mädchen
Ehrlich, fleißig...
17-18 Jahre...
Kaufmann...

Damen- und Herrenkleidung
Kaufmann...

Trau
Kaufmann...

Küchlein
Kaufmann...

Mädchen
Ehrlich, fleißig...
17-18 Jahre...
Kaufmann...

Damen- und Herrenkleidung
Kaufmann...

Trau
Kaufmann...

Küchlein
Kaufmann...

Küchlein
Kaufmann...

Mädchen
Ehrlich, fleißig...
17-18 Jahre...
Kaufmann...

Damen- und Herrenkleidung
Kaufmann...

Trau
Kaufmann...

Küchlein
Kaufmann...

Kragen
Hauptverkaufsstelle
KRAGEN VOIGT
Merseburg

Kaufgeschäfte
Küchenherd
Autogen-Schweißapparat

